

Medienmitteilung
Bern, 29. August 2025

Erfolg für Schweizer KMU: WAK-S lehnt Investitionsprüfungsgesetz ab

Die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Ständerats (WAK-S) will den Schweizer Unternehmen keine neuen Hindernisse in den Weg legen. Der Schweizerische Gewerbeverband sgv begrüsst diesen Entscheid.

Die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Ständerats (WAK-S) hat heute das Investitionsprüfungsgesetz (IPG) abgelehnt. Damit ist die WAK-S der Empfehlung des Schweizerischen Gewerbeverbands sgv gefolgt. Der Schweizerische Gewerbeverband hat sich zusammen mit dessen Präsident und WAK-S Mitglied Ständerat Fabio Regazzi von Anfang an gegen das unnötige und schädliche Gesetz gewehrt. «Diese Vorlage ist klar abzulehnen. Denn unsere Unternehmen brauchen keine neuen Hindernisse, sondern Entlastungen», sagt Urs Furrer, Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbandes.

Vom IPG würden auch KMU von neuer Regulierung und Bürokratie erfasst. Jegliche Investitionen aus dem Ausland müssten untersucht und allenfalls verboten werden. Dies würde die Bürokratie erhöhen, wäre nicht praktikabel und würde dem Investitionsstandort Schweiz schaden. Ein Signal, dass sich unser Land gegenüber internationalen Investitionen verschliesst, wäre gerade für eine kleine, offene Volkswirtschaft wie die Schweiz ein falsches Signal. Wir müssen Investitionen in unsere Schweizer Unternehmen fördern, nicht behindern.

Weitere Auskünfte

Fabio Regazzi, Präsident, Mobile 079 253 12 74
Urs Furrer, Direktor, Mobile 079 215 81 30

Als grösste Dachorganisation der Schweizer Wirtschaft vertritt der Schweizerische Gewerbeverband sgv über 230 Verbände und über 600 000 KMU, was einem Anteil von 99.8 Prozent aller Unternehmen in unserem Land entspricht. Im Interesse der Schweizer KMU setzt sich der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft für optimale wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie für ein unternehmensfreundliches Umfeld ein.